

4. Beiblatt Beiblatt zur Parlamentskorrespondenz

22. Oktober 1958

312/J

A n f r a g e

der Abgeordneten S p i e l b ü c h l e r, W o l f, H a b e r l, V o i t h o f e r,
Z e c h t l und Genossen
an den Bundesminister für Finanzen,
betreffend österreichische Salinen.

-.-.-

In der Tageszeitung "Salzburger Nachrichten" vom 18. Oktober 1958 wurde ein Bericht des Generaldirektors der österreichischen Salinen, Dr. Mitterauer, mit der Überschrift "Abbau der Salinen schreitet fort, Sudhütten in Bad Ischl und Hallstatt zur Stilllegung verurteilt, Hall in Tirol wird eingestellt" abgedruckt. Die Mitteilung des Generaldirektors der Salinen, wonach zunächst der Neubau der Saline in Bad Aussee eingestellt werden soll und in weiteren Etappen die Stilllegung der Sudhütten Bad Ischl und Hallstatt bzw. die völlige Auflassung der Saline Hall in Tirol beabsichtigt ist, hat bei der Salinen-Arbeiterschaft und den betroffenen Salinen-Gemeinden begreiflicherweise große Erregung hervorgerufen. Die genannten Salinenbetriebe wurden in den letzten Jahren mit erheblichen Mitteln neu ausgebaut, modernisiert und rationalisiert. Die Mittel dazu wurden von Regierung und Parlament bewilligt. Nach Ansicht der gefertigten Abgeordneten hat damit die Regierung und das Parlament zum Ausdruck gebracht, daß die Betriebe unter allen Umständen erhalten werden sollen und damit die Existenz der Arbeiter und der Salinen-Gemeinden gesichert werden soll. Es wäre widersinnig, Betriebe mit Millionenbeträgen auszubauen, um sie dann stillzulegen.

Die unterfertigten Abgeordneten richten daher an den Herrn Bundesminister für Finanzen die nachstehende

A n f r a g e:

Ist dem Herrn Bundesminister der abgedruckte Bericht des Generaldirektors der Salinen bekannt, und wie nimmt das Finanzministerium dazu Stellung?

-.-.-.-.-